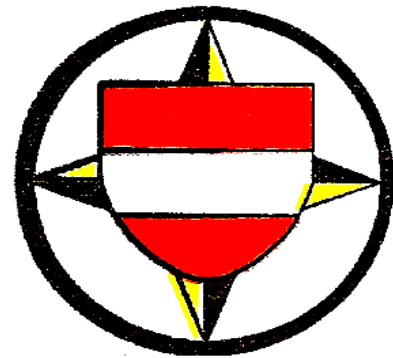


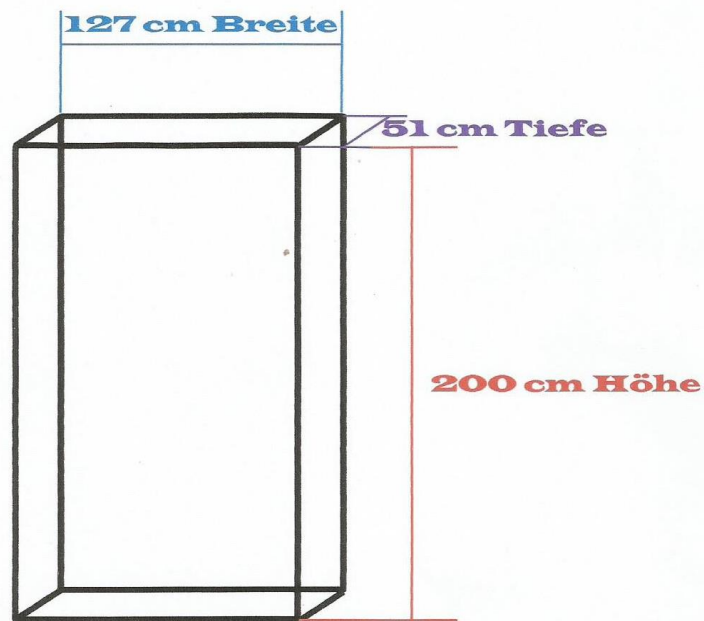
Journal für Monarchisten



Extraausgabe 6

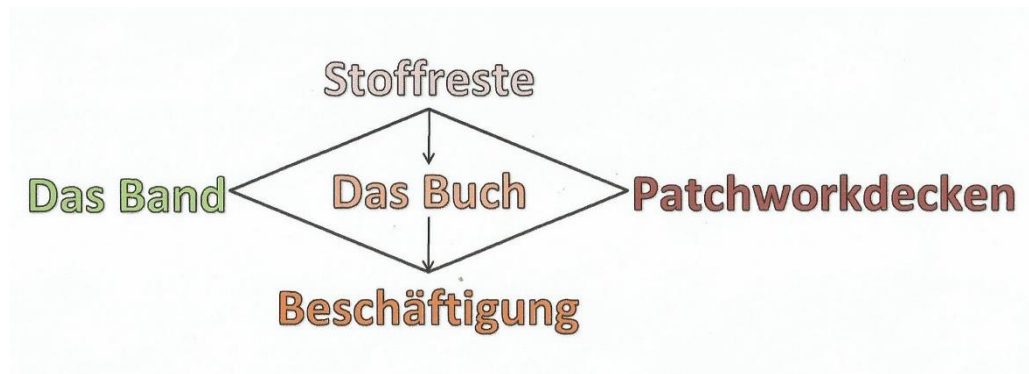
**Was tun?
Und wer sonst,
wenn nicht wir?**

Domino



Solche Dominosteine in der angegebenen Größe herzustellen und zugleich auch für die Sponsoren als Werbeträger zu verwenden, könnte eine langfristige Beschäftigung für relativ Viele bringen. Denn es ist nicht nur die Herstellung dieser Dominosteine, sondern dann auch das Aufstellen und was so Alles drum herum ist, was eine extrem riesige Aktivität wäre.

Es wäre sinnvoller sich diesem Projekt zu widmen, als langwierige und unergiebige Diskussionen darum zu führen, welche Programme gegen die Arbeitslosigkeit die besten wären. Statt nur daran zu denken, wieviel Steuern und Sozialabgaben in die Kassen fließen könnten, sollte einmal die Vernunft verwendet werden, daß nur dann die öffentlichen Kassen Geld einnehmen können, wenn Etwas erzeugt wird. Auch wenn dies nur ein Projekt ist, in welches erst einmal massiv investiert werden müßte und so auf einen längeren Zeitraum einer bestimmten Menge an Menschen ein sicheres Einkommen zu gewährleisten.



Kühlschränke nach Grönland zu veraufen, war vor nicht allzu langer Zeit genauso intelligent, wie Pezmäntel nach Afrika. Gut, der Klimawandel macht für Kühlschränke heute Sinn, wenn sie nach Grönland verkauft werden, weil es dort auch schon wärmer wird, als es den Bewohnern lieb ist.

Doch Stoffreste einfach nur zu entsorgen, ist zum Teil auch eine Verschwendung von Ressourcen, die durchaus so verwendet werden können, daß hier ebenfalls eine langfristige Beschäftigung geschaffen werden kann. Mit Stoffresten können die in der Abbildung beschriebenen drei Bereiche abgedeckt werden.

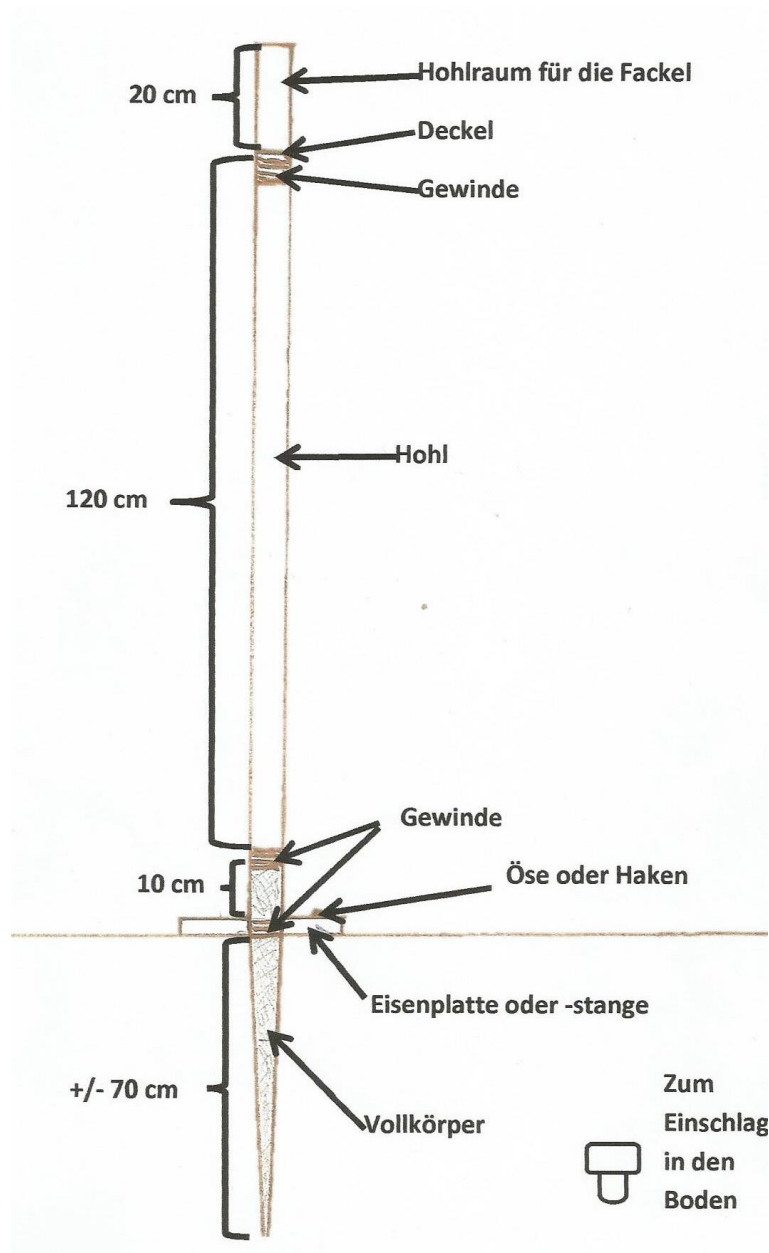
Als Erstes sollen die von der Größe her in Frage kommenden Stoffreste für das Projekt „Das Band“ verwendet werden, die Stoffreste, die eine kleinere Größe haben, sollen für die Herstellung von Patchworkdecken herangezogen werden und die nicht mehr zu verarbeitenden Stoffreste werden dann für die Herstellung von Büttenpapier verwendet.

„Das Band“ soll von den äußersten Punkten Europas zu den Hauptstädten gezogen werden und so Europa wörtlich verbinden. Statt Europa durch die EU zu zerstören, weil zwar Alles totalitär geregelt wird, jedoch keine Identität sich bilden läßt, soll damit die Chance geschaffen werden, daß durch die aktive Arbeit an dem Projekt „Das Band“ die Menschen in ganz Europa eine Identität bilden können.

„Patchworkdecken“ sollen wie oben beschrieben mit den Stoffresten erzeugt werden, die für „Das Band“ zu klein sind. Aber dadurch können für Katastrophen- und Notfälle, wie auch für die Versorgung von Obdachlosen Decken hergestellt werden von Menschen, die selbst von der Arbeitslosigkeit bis dahin betroffen sind. So sollen Betroffene Betroffenen helfen können.

Und der Rest an Stoff, welcher nicht mehr für das eine oder andere Projekt zu gebrauchen ist, soll zu Büttenpapier verarbeitet werden. So würde nicht nur das Handwerk des Papierherstellers gefördert, sondern es kann in Folge auch für weitere Aktivitäten sehr dienlich sein.

Die Fackel



Die Herstellung solcher Träger für Fackeln brächte für eine lange Zeit Arbeit und Beschäftigung, weil damit dann wieder Aktivitäten durchgeführt werden könnten, die zwar gedacht, jedoch aus Mangel an geeigneten Materialien nicht umgesetzt werden können. Es sind auch nicht nur diese Fackelständer, es sind noch andere Gerätschaften, die hergestellt werden sollen, wie bewegliche Kerzenständer in etlichen Formen.

Fackelkette durch die Berge



Hier ist der Weg der Fackelkette durch die Berge, welcher gedacht ist. Natürlich würden es letztendlich Laternen sein, wie leuchten sollen, weil es die geo- und topographischen Gegebenheiten erfordern.

Aber es ist vornehmlich das Ziel, zweihunderttausend Menschen dazu zu bringen hier mit zu machen. Auf jedem Meter ein Licht. Auch ist hier vor allem die Planung, Vorbereitung und Organisation das Spannende.

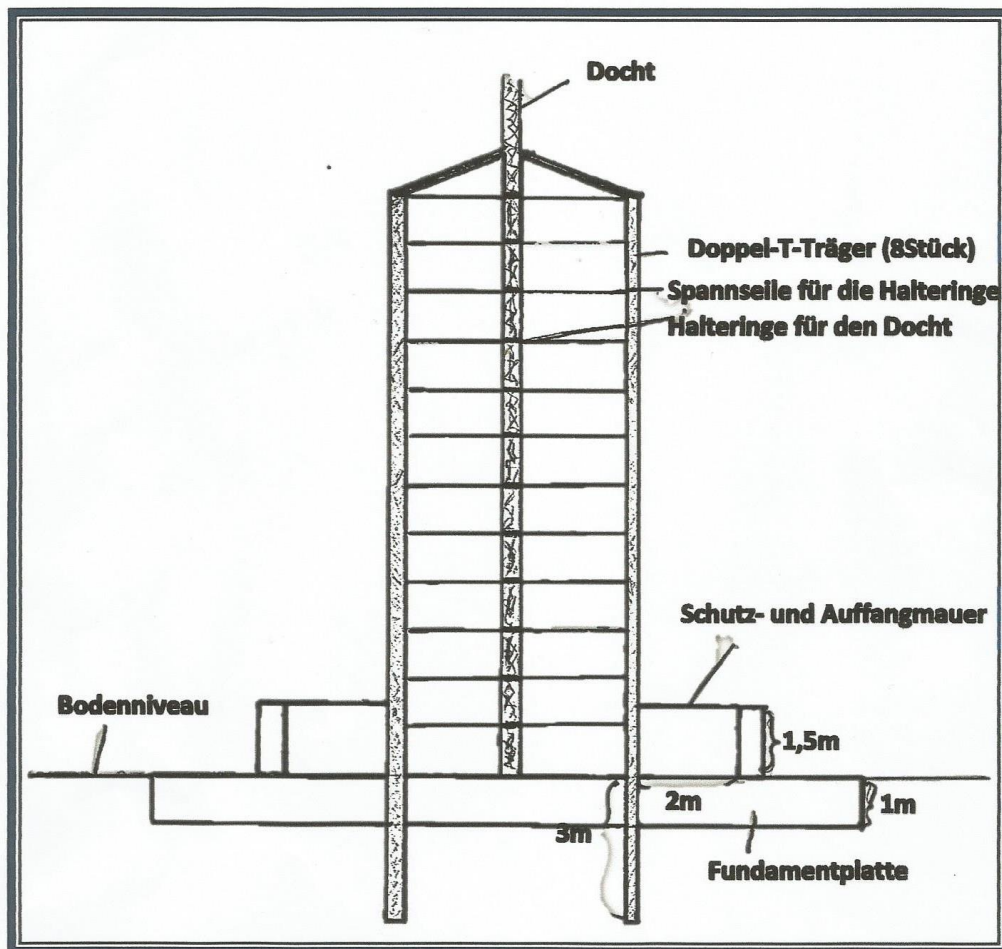
Gerade diese Aktivität wäre besonders für große Organisationen geeignet, die international tätig sind, wie Pfadfinder und Andere. Vor allem die Zusammenarbeit könnte hier den Beweis erbringen, daß es nicht nur Worte sind, sondern viel mehr sein kann. Von Einheit zu reden, mag durchaus Vielen ein gutes Gefühl geben, aber diese Einheit auch wirklich und praktisch durch eine solche Aktivität zu leben, das ist etwas völlig Anderes.

Es hat sehr wohl ein starkes monarchisches Prinzip, denn nur Einer bestimmt, damit es auch funktionieren kann. Auf einem Schiff oder in einem Flugzeug können Alle sagen, wohin sie wollen, aber wie sie dorthin dann auch wirklich kommen, das kann und darf nur Einer bestimmen.

Bevor dies überhaupt geschieht, müssen sowieso Alle erst einmal darüber nachdenken und dann entscheiden. Nur wenn sich wer auch immer dafür entscheidet, dann unterstehen diese Personen einem Kommando.

DIE KURFÜRSTENKERZE

Neun Kerzen sollen in den historischen Kurfürstentümern entstehen



Measures: height out 12m; middle 13m; profile 5m; mass 250 tons wax

Gedacht war und ist dieses Projekt dafür, daß die Menschen in Europa sich ihres Ursprunges bewußt werden und auf Grund der historischen Vorbilder an einem Projekt zur Bildung von Identität beteiligen können. Der Kern ist, daß in den neun Kurfürstentümern jeweils eine Riesenkerze, wie sie oben abgebildet ist, durch das Sammeln von Wachsresten errichtet werden sollen.

Aber darüber hinaus sollen und können diese Kerzen überall dort errichtet werden, wo es zwischen zwei oder mehreren Völkern Konflikte gibt. Und darüber denke ich erst dann nach, wenn das Sammeln und Zusammentragen in einem ausreichenden Maße erfolgt.



Nach der Fackelkette durch die Berge, war der logische Schritt eine solche Fackelkette auch um den Bodensee herum zu machen. Doch dann wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß Eloas Lachenmayr diese Idee publiziert hat und seither es immer mehr Menschen gibt, die sich daran beteiligen.

Das heißt aber nicht, daß ich deswegen aufgebe, vielmehr heißt das, daß ich empfehle sich dieser Friedensmenschenkette anzuschließen. Hier braucht es ebenfalls zweihunderttausend Menschen, um diese Kette zu schließen.

Unter: www.friedensmenschenkettebodensee.jimdo.com kann jeder selbst nachsehen. Dort sind alle Informationen zu finden, wie auch die Mailadressen, wo Fragen gestellt werden können.

Nun, soweit einmal einige der Gedanken und Ideen, die Vielen weit über den Horizont gehen dürften. Denn es sprengt das Vorstellungsvermögen, weil es in Rahmen sind, die in das Unüberschaubare zu reichen scheinen. Aber es ist nicht das Scheinbare, was Vieles nicht zu Stande kommen läßt, vielmehr sind es die menschlichen Eigenschaften, die dazu führen, daß wir uns allgemein selbst versteinern und einsperren.

Wenn nun die eine oder andere Vorstellung hier auf einen fruchtbaren Boden fällt und sich langsam entwickelt in Richtung Umsetzung, dann können in Folge dessen auch weiter Gedanken und Ideen überlegt werden, wie „Der Hügel“, „Der Turm“ und so weiter. Aber erst einmal denken wir doch über diese Vorschläge nach.



Impressum:

Herausgeber: Burghard Ostertag

Adresse:

Ardetzenbergstraße 2

A-6800 Feldkirch

Österreich

Email: mediendienst@a1.net